

Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000037/2026

an die Kommission

Artikel 142 der Geschäftsordnung

Pierfrancesco Maran, Lídia Pereira, Helène Fritzon, Marie-Luce Brasier-Clain, Emma Wiesner, Pär Holmgren, Lynn Boylan

im Namen des Ausschusses für Umwelt, Klima und Lebensmittelsicherheit

Betrifft: Klimakonferenz 2026 der Vereinten Nationen (COP31) in Antalya (Türkei)

Welche Maßnahmen ergreift die Kommission angesichts der Ergebnisse der Klimakonferenz der Vereinten Nationen 2025 (COP30) und der Entschließung des Europäischen Parlaments zur COP30 – insbesondere seiner Forderung nach einem stärkeren Engagement für die Abkehr von fossilen Brennstoffen und nach konkreten Plänen zur schrittweisen Abschaffung der Subventionen für fossile Brennstoffe –, um sicherzustellen, dass auf der COP31 in Antalya erhebliche Fortschritte erzielt werden, insbesondere im Hinblick darauf,

1. sicherzustellen, dass alle Vertragsparteien im Vorfeld der COP31 ambitionierte und aktualisierte national festgelegte Beiträge im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris vorlegen und sich zu diesen verpflichten, wobei die Ergebnisse der ersten weltweiten Bestandsaufnahme zu berücksichtigen sind;
2. globale Partner dabei zu unterstützen und dazu aufzurufen, gerechte Beiträge zur Klimaschutzfinanzierung zu leisten, gemeinsame Klimaschutzmaßnahmen zu verstärken und einen soliden Rahmen für die Klimaanpassung mit angemessenen und vorhersehbaren finanziellen Mitteln umzusetzen;
3. die Umsetzung des VAE-Konsenses über den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen zu beschleunigen, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Öl- und Gaskrise, die durch den Konflikt im Iran ausgelöst wurde, wobei sich auch die Frage stellt, welche Maßnahmen die Kommission vorsieht, um die Auswirkungen dieser Krise auf die Lebenshaltungskosten der am stärksten gefährdeten Haushalte abzumildern?

Eingang: 22.9.2026

Fristablauf: 23.12.2026